

## **Briefwechsel zwischen DIGS-Ansprechpartner Stephan Zeisler und dem Referatsleiter des Westfälischen Museums für Archäologie Dr. Bérenger**

**Hier der Briefwechsel zwischen unserem DIGS-Ansprechpartner Stephan Zeisler und dem Archäologen und Referatsleiter des Westfälischen Museums für Archäologie Dr. Bérenger. Dieser Email-Wechsel lohnt, zu Ende gelesen zu werden, denn er beginnt zwar erst in einem etwas rüden Ton, doch entwickelte sich letztendlich darüber hinaus in einem persönlichen Gespräch eine sehr konstruktive Basis für Zusammenarbeit.**

**Inzwischen ist Stephan Zeisler für Dr. Bérenger offizieller Ansprechpartner der Deutschen Interessengemeinschaft der Sondengänger und hat inzwischen mehreren Neu-Mitgliedern zu einem gesunden Kontakt mit der Archäologie und der entsprechenden Suchgenehmigung verholfen!**

**Wir danken ihm an dieser Stelle für seinen selbstlosen Einsatz!**

**Dieses Dokument zeigt beiderseitig viel Mut und Offenheit und beweist, dass der Wille zu einer fairen Kooperation für beide Seiten nur ein Erfolg werden kann.**

**Hier nun der Briefwechsel:**

### **Aktion:**

Sehr geehrter Herr Zeisler,

aus der Seite der DIGS habe ich entnommen, dass Sie für illegale Metallsondeneinsätze "an verschiedenen Orten zwischen Osnabrück bis Minden" verantwortlich sind. Für den Kreis Minden-Lübbecke zumindest verfügen Sie nicht über eine Genehmigung. Ich fordere Sie auf

ab sofort jede Suche im Kreis Minden-Lübbecke oder irgendwo anders in Westfalen zu unterlassen,

mich wegen einer Verabredung zu kontaktieren, damit Sie mir Ihre bisherigen Funde mit präzisen Fundortangaben endlich melden, wozu Sie gesetzlich verpflichtet sind (§§ 15-16 Denkmalschutzgesetz NRW).

Mit freundlichen Grüßen,

i.A.

Dr. D. Bérenger

-----  
Dr. Daniel Bérenger  
Referatsleiter

Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
Westfälisches Museum für Archäologie  
Landesmuseum und Amt für Bodendenkmalpflege  
Außenstelle Bielefeld  
Kurze Straße 36  
33613 Bielefeld  
Tel.: 0521 52002-51  
Fax: 0521 52002-39  
E-Mail: [daniel.berenger@lwl.org](mailto:daniel.berenger@lwl.org)  
[www.archaeologie-in-westfalen-lippe.de](http://www.archaeologie-in-westfalen-lippe.de)

**Reaktion:**

Hallo Herr Dr. Bérenger,

schön dass Sie sich bei mir melden, nur muss ich gleich am Anfang richtig stellen, dass ich NICHT im Westfälischen suche sondern im Osnabrücker Raum. (Mit Herrn Bodo Zehm ist der Ton auch nicht so rau wie ich ihn jetzt von Ihnen Erfahre!) Wenn Sie die Annonce von mir auf der DIGS-Seite aufmerksam gelesen hätten, würde Ihnen aufgefallen sein, dass es sich um einen losen Verband von Heimatforschern und Sondengängern handelt und das grade ICH mich um Neuzugänge kümmere, die so unserer Wunsch, eine Suchgenehmigung beantragen sollen und ich sie dabei notfalls auch unterstütze.

Somit sehe ich jetzt über Ihre Aufforderung hinweg und frage Sie im Gegenzuge wie es für mich oder andere Interessenten aussieht eine Suchgenehmigung im Raum Minden-Lübbecke (vielleicht bis Raum Porta?) zu bekommen ? Als Referenz über meine Person dürfen Sie gerne Herrn Zehm oder Herrn Harneker vom Projekt Kalkriese kontaktieren.

Mein nächstes Projekt ist ein neutraler Bericht über mich in der Osnabrücker Zeitung, um die Wichtigkeit der Meldung archäologisch relevanter Fundstücke zu unterstreichen, sowie den Irrglauben zu untergraben mit einem Suchgerät könnte man reich werden. Dieser Bericht wird mit Abstimmung von Herrn Zehm erscheinen.

Mit freundlichen Gruß

Stephan Zeisler

**Aktion:**

Sehr geehrter Herr Zeisler,

in der Tat ist mein Ton sehr rau, wenn ich mit Gaunern zu tun habe. Ansonsten überhaupt nicht. Ich arbeite hier mit einigen legalen Metallsondengängern zusammen, die es Ihnen bestätigen könnten. Ich habe auch die DIGS-Seite aufmerksam gelesen und dort deutlich gesehen: bis Minden. Darum meine Reaktion. Wenn Sie tatsächlich bisher in Minden-Lübbecke keine Raubzüge veranstaltet haben, dann ist es in Ordnung und ich rede gern mit Ihnen mit einem anderen Ton.

Wenn Sie nun legal im Kreis Minden-Lübbecke (bis Porta oder darüber hinaus) tätig werden wollen, dann brauchen Sie eine Grabungsgenehmigung (nach § 13 Denkmalschutzgesetz) der Oberen Denkmalbehörde = Kreis. Die Adresse lautet:

Der Landrat  
Obere Denkmalbehörde  
Postfach 25 80  
32382 Minden

Ihr Ansprechpartner dort ist Herr Klaus. Teilen Sie ihm bei Ihrem Antrag

1. das Geltungsgebiet der Genehmigung, die Sie möchten,
2. dass Sie mit der Kreisarchäologie Osnabrück zusammen arbeiten,
3. dass wir im Kontakt stehen.

Wir sollten uns aber irgendwann treffen.

Mit freundlichen Grüßen,  
Dr. Bérenger

**Reaktion:**

Hallo Herr Dr. Bérenger,

natürlich ist es mir durchaus klar das viele Sondengänger bewusst oder unbewusst archäologisch wertvolle Funde unterschlagen, oftmals geschieht dieses aus Naivität oder Unwissenheit. Dieses ist der Grund warum ich mich auf der Seite der DIGS engagiert habe.

Trotzdem finde ich es unfair Sondengänger und Heimatforscher (auch ohne Sonde z.B. Feldbegeher oder Bücherwürmer) mit Raubgräbern und Grabräubern, von Ihnen kurz als "Gauner" bezeichnet, zu vergleichen.

Grundsätzlich ist es falsch wenn Funde unterschlagen werden und dann zu allem Überfluss bei ebay verramscht werden. Dieses rechtfertigt natürlich Ihren anfänglichen Ton. Doch über das Stadium "Meinungsverschiedenheit" sollten wir jetzt hinweg sein.

Da wir jetzt ja in Kontakt stehen, den ich über kurz oder lang sowieso zu Ihnen aufnehmen wollte, möchte ich mich bei Ihnen nunmehr erkundigen wie das Suchgenehmigungsverfahren in NRW überhaupt abläuft. Denn ich kann mir vorstellen, dass sich auch Leute aus den Räumen Bünde, Löhne oder Bad Oeynhausen bei mir melden werden, die ich dann auch in Ihrem Sinne unterrichten kann.

Gerne möchte ich mich auch mal bei Ihnen persönlich bekannt machen. Zudem glaube ich haben sie auch schon mal Funde von mir bei Herrn Zehm in Osnabrück gesehen und sich mit ihm über mich unterhalten.

Somit verbleibe ich heute mit freundlichem Gruß

Stephan Zeisler

**Aktion:**

Sehr geehrter Herr Zeisler,

Ihre Postadresse bräuchte ich, damit ich Ihnen die gewünschten Informationen über die Möglichkeit der Zusammenarbeit Metallsondengänger / Archäologie.

Entschuldigen Sie bitte die Eile.

Mit freundlichen Grüßen,  
Dr. Bérenger

**Reaktion:**

Hallo Herr Dr. Bérenger,

meine Anschrift lautet:

xxx

Persönlich freue ich mich sehr auf eine mögliche Zusammenarbeit mit Ihnen und hoffe das wir ebenso gut zusammen auskommen wie mit der Landesarchäologie Osnabrück. Gerne stehe ich Ihnen auch in meiner näheren

Umgebung (Umkreis 30-40 km) für ehrenamtliche Sondengänge zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Stephan Zeisler

**Abschluß:**

Hallo Herr Dr. Bérenger,

herzlichen Dank für die Zusendung des Berichts über die Möglichkeit der Zusammenarbeit Archäologie / Sondengänger von Ihnen. Diesen Bericht hatte ich seinerzeit aufmerksam und mit meiner persönlicher Zustimmung im Bodenfundforum von Heimdall gelesen, obwohl diese Praxis die Spontaneität und Flexibilität (durch verschiedene Erntezeiten) einschränkt. Sollte sich nun etwas für mich oder andere Interessenten ergeben werde ich mich sofort mit Ihnen in Verbindung setzen.

Mit freundlichem Gruß

Stephan Zeisler

**Anmerkung:**

**An dieser Stelle fand nun das persönliche Gespräch mit Dr. Bérenger privat bei Stephan Zeisler zu Hause statt.**

**In diesem wurde 1 1/2 Stunden lang über das Für und Wider der Sondengängerei diskutiert, Funde betrachtet und gefachsimpelt.**